

V-12 | Über den Gamrig zu den Honigsteinen ...

Treffpunkt	Parkplatz am Füllhölzelweg			
Koordinaten	N50.960598° E14.105610°			
	N50° 57.635913' E14° 6.336640'			
	N50° 57' 38.1547" E14° 6' 20.1983"			
Adresse	Ziegenrückenstraße, 01814 Hohnstein			
Einfache Variante (V-12A)				
				
5:30	8,38 km	344 m	344 m	
Schwierige Variante 1 (V-12B)				
				
5:00	7,98 km	330 m	330 m	
Schwierige Variante 2 (V-12C)				
				
5:00	7,50 km	326 m	326 m	

Verlauf der Wanderung

Dem *Füllhölzelweg* folgend, nähern wir uns zunächst ein paar *Treppenstufen*, die uns weiter den *Füllhölzelweg* zur *ersten Gabelung* führen. Von hier nehmen wir den *Weg nach links* in *Richtung des Gamrigwegs*, um zum gleichnamigen Stein zu gelangen. Der *Gamrigweg* selbst führt uns einige Meter hinauf, bevor wir die *ersten Stufen*, welche uns *auf die Spitze des Gamrigs* führen, erreichen ...

Auf dem *Gamrig* selbst, gibt es ein paar kleinere Klettermöglichkeiten und die Chance Kletterern bei ihrem Hobby zuzuschauen. Selbige *Stufen*, welche uns zum *Gamrig* führten, werden uns auch zur *Gamrighöhle* leiten, die *unterhalb des Gamrigs* zu finden ist.

Von der *Gamrighöhle*, geht es über den *Aspichgraben*, an den letzten Ausläufern von Kurort Rathen vorbei in die *Honigsteine*. Doch bevor wir die *Honigsteine* erreichen, haben wir die Möglichkeit, zwischen zwei anspruchsvollen oder einer einfachen Route zu entscheiden.

(V-12A) Auf den Spuren der Pioniere ...

Wer es lieber entspannt angehen möchte und dennoch nicht auf die Aussicht von Lokomotive und Lamm verzichten will, der kommt ebenfalls auf seine Kosten, denn hierfür müsst ihr nur dem *Füllhölzelweg* für rund 300 Meter bis zu den *ersten Abzweigung* folgen. Nehmt den *Weg zu eurer Linken* und folgt dem *Knotenweg* für weitere 850 Meter, bevor ihr an einer *großen Kreuzung* angelangt seid. Nehmt erneut den *Weg zu eurer Linken* und folgt dem *Pionierweg* den *Hang hinab*. An dessen *zweiten Kurve* – ihr trefft *nach etwa 320 Metern* auf diese – folgt dem *Hang hinauf*, um den *Weg zu eurer Rechten* zu nehmen. *Nach rund 40 Metern* folgt ihr dem *Weg am Stein entlang*, der euch über einige *Treppenstufen* auf das *Honigsteinplateau* führt.

(V-12B) Durch den Talwächter ...

Unser *Weg* führt uns zunächst den *Hang hinauf*, bevor wir vor einem *Feld* stehend, dieses *passieren* und *nach etwa 290 Metern* den *Eingang zum Talwächter* nehmen. Am *Talwächter* selbst wartet eine kurze Kletterpartie auf uns, bevor wir in dessen *Höhle* ankommen. Vom *Talwächter* führt uns ein *schmaler Pfad* in *Richtung des Westlichen Feldkopfes* – der *ersten Biegung* folgen wir *scharf links* hinunter zum *Lithostein*, bevor es die *Stufen hinauf zum Honigsteinkopf* geht.

(V-12C) An den Feldköpfen vorbei ...

Auch diese Route führt uns den *Hang hinauf*, in Richtung des *Türkenkopf*, bevor es die vielen *Treppenstufen hinauf* in Richtung *Honigsteinkopf* geht.

(V-12B & V12C) Auf zur Lokomotive ...

Gegenüber dem Honigsteinkopf starten wir zur nächsten bzw. ersten Kletterpartie. Belohnt werden wir anschließend mit der *Aussicht zur Lokomotive*, die ebenfalls ein Ziel der Wanderung sein wird. Am *Maiturm* folgt die nächste größere Kletterrunde, wo wir etwa *fünf Meter den Stein hinauf klettern* müssen, um dann einem *schmalen Felspfad* dem *Abgrund* zu *folgen*. Hier solltet ihr über ein Mindestmaß an Trittsicherheit und Höhentauglichkeit verfügen. Einer *weiteren* kleinen *Kletterpartie* folgend, erreichen wir schließlich das *Honigsteinplateau*. Nach etwa 100 Metern bleibt uns die Zeit etwas zu verschnaufen, bevor wir auf die restliche Wandergruppe treffen.

Wieder vereint ...

Den einfachen Waldweg unter unseren Füßen, welcher uns am *Imker*, dem *Honigstein* und der *Honigsteinnadel* vorbei führt, können wir nicht nur Kletterern bei ihrem Hobby zusehen, sondern erreichen so auch nach etwa 400 Metern das *Lamm* und die *Lokomotive* ...

Der *Abstieg* von *Lamm* und *Lokomotive* wird uns über Wurzeln und vereinzelt Treppenstufen in *Richtung des Pionierwegs* bringen, der Abstieg ist ausdrücklich als Kletterzugangspfad ausgewiesen, daher kann es gerade bei feuchtem Wetter etwas rutschig werden. Über den betonierten *Pionierweg*, gelangen wir zum *Knotenweg*, der uns zurück zum *Füllhölzelweg* und zum *Parkplatz* führt.

Besonderheiten

Während dieser Wanderung müssen wir an einigen Stellen in den Honigsteinen klettern – eine Sicherung ist dafür nicht nötig, ihr solltet aber höhentauglich und trittsicher sein.

Beschaffenheit der Wege

Die gesamte Route ist ideal für Barfuß-Wanderer, da wir uns hier lediglich auf Waldboden oder Sand bewegen. An den Honigsteinen müssen wir eine kleine Kletterpartie einlegen, wo wir direkt am Stein klettern werden. Die Treppenstufen am *Gamrig* könnten im Herbst durch gefallenes Laub etwas rutschig werden. Nachdem wir den Abstieg der *Lokomotive* gemeistert haben, müssen wir für einige Zeit dem *Pionierweg* folgen, welcher betoniert wurde.